

Tekst 2

Share Economy: Teilen statt Besitzen

Mann: Mein Haus, mein Auto, mein Boot.

Mann: Meine Häuser, meine Autos, meine Boote. Meine Fahrräder, meine Bücher, meine Kameras.

5 **Moderatorin:** Die Ferienwohnung oder das Mietauto, Nahrungsmittel oder Haute Couture. Für fast alles gibt es online die passende Tauschplattform¹. Allein in Deutschland sind fast ein Viertel aller Bürger sogenannte Ko-Konsumenten². Sie teilen und tauschen. In der Share Economy wird Besitz neu definiert.

Für dieses Wirtschaftsmodell hat Philipp Glöckler das deutsche Netzwerk *WHYown.it*
10 entwickelt. Mit moderner Technologie will er die Konsumgesellschaft verändern.

Philipp Glöckler (Vision: Leihen statt kaufen): Wir sehen eine Entwicklung in den letzten sechs Monaten von der Presse, von der Industrie, und alle hören zu, und das Schöne ist, wenn wir das Problem lösen, dass sich die Leute untereinander organisieren können, dann geht es in eine Richtung, wo man wirklich das Konsumverhalten von
15 Menschen verändern kann.

Moderatorin: 30.000 Gegenstände werden inzwischen über die iPhone-App angeboten. Von Büchern über Kleidung bis hin zu Kinderspielzeug oder Autoartikeln. Jeder Nutzer stellt die Dinge ein³, die er bereit ist zu verleihen, dann vernetzt er sich mit anderen und kann auf deren Tauschangebote zurückgreifen⁴. Die räumliche Nähe ist dabei
20 entscheidend, denn bei diesem sozialen Netzwerk hat Teilen noch die klassische Bedeutung.

Philipp Glöckler: Bei Facebook lädt man ein tolles Urlaubsfoto hoch⁵, alle bewundern jemand, man möchte diese Bewunderung haben, und es herrscht ein Neid. Bei uns geht es darum, dass man etwas hochlädt, etwas mit einem Freund teilt. Das heißt, wenn man
25 ein Buch beispielsweise nur hochlädt, und mit diesem Buch signalisiert man, dass man das Buch gelesen hat, man trifft sich mit jemand, hat einen Austausch – einen Offline-Austausch – und kann sich noch über dieses Buch unterhalten.

Moderatorin: Laut einer Schweizer Studie ist die neue Konsumform gerade für Start-ups interessant. Dass Share Economy kein kurzfristiger Trend für Weltverbesserer ist,
30 zeigt die deutsche Autoindustrie. In zahlreichen Städten werden sogar minutenweise Leihwagen angeboten. Fast eine halbe Million Car-Sharer gibt es allein in Deutschland.

¹ Tauschplattform f platform på internettet, hvor noget kan deles

² Ko-Konsument m betegnelse for en forbruger, der deler egne ting med andre

³ einstellen (her) offentliggøre

⁴ auf deren Tauschangebote zurückgreifen vende tilbage til deres byttetilbud

⁵ hochladen uplade

Airbnb ist eine alternative Form der weltweiten Zimmervermietung. Rund drei Millionen Reisende finden darüber jährlich private Unterkünfte. Experten sehen viele Vorteile in den digitalen Tauschgeschäften.

- 35 **Dietmar Dahmen (Profession: Werbefachmann):** Nichtbesitz macht uns freier, d.h. als Gesellschaft als Person als Individuum kann ich mehr erleben. Ich kann in mehreren Städten mich aufhalten und auf immer einem guten Luxus- oder auf einem guten Lebensniveau leben, weil ich die Sachen nicht immer besitzen muss.

Moderatorin: „Luxus auf Zeit“ das ist die Geschäftsidee von Margarita Kozakiewicz.

- 40 Bei *pretalouer.de* gibt es Haut Couture Mode, exklusive Kleider und Accessoires für etwa ein Zehntel des Verkaufspreises als Leihgebühr. Vier bis acht Tage können Userinnen die Ware behalten.

Margarita Kozakiewicz (Kollektion: Geliehener Luxus): Bei *pretalouer.de* leihen vor allem Kundinnen, die nicht unbedingt das Geld nicht haben, sondern es einfach bewusst

- 45 nicht mehr ausgeben wollen.

Moderatorin: Denn es ist keine Secondhandware. Jedes Designerstück wird nur ungefähr zehnmal verliehen. Ob kommerzielle Plattform oder soziales Netzwerk, Share Economy verändert zunehmend die Gesellschaft.

Philipp Glöckler (Inspiration: Deutschland teilt): Es geht weniger um Verzicht,

- 50 sondern mehr darum, diesen Hunger nach etwas zu stillen dadurch, dass man sich das kurz von einem Freund ausleihen kann, und vor allem in Deutschland hätte ich nicht gedacht, dass es so funktioniert.

Moderatorin: Für den nächsten Einkauf gilt – trotz verlockender Angebote erstmal kurz überlegen, ob es jemand verleihen kann.

SHIFT meint ... Teilen macht Spaß

(2014)

<http://www.dw.com/de/share-economy-teilen-statt-besitzen/av-17059240> (Transkription)